



Rudigierstraße 3

E-Mail: NEOS.Klub@ooe.gv.at

Tel.: (+43 732) 7720-17455

Anfrage

An den Ersten Präsidenten des Oö. Landtages Herrn Landtagsabgeordneten Max Hiegelsberger

im Wege der Landtagsdirektion

Schriftliche Anfrage

des **Klubobmann Mag. Felix Eypeltauer** und der **Abgeordneten Mag. Dr. Julia Bammer** betreffend **Ausbau der Fachhochschulen in Oberösterreich** an Herr **Landesrat Markus Achleitner**

Sehr geehrter Herr **Landesrat Markus Achleitner**,

als stärkster Industriestandort Österreichs ist Oberösterreich auf eine gut ausgebaute Hochschulinfrastruktur angewiesen. Jedoch spiegelt sich diese Stellung nicht in der Vergabe der Studienplätze im FH-Sektor wieder. In absoluten Zahlen liegt Oberösterreich hinter Wien und Niederösterreich auf dem 3. Platz, gefolgt von Tirol und der Steiermark. Der Vorsprung von Wien und NÖ hat sich von 2002 bis 2020 massiv erhöht, sodass die Schere von Wien und Niederösterreich zu den restlichen Bundesländern stärker aufgegangen ist. Knapp die Hälfte aller FH-Studienplätze stehen in Wien und Niederösterreich zur Verfügung. Oberösterreich hat mit 7.326 Studienplätzen im Wintersemester 2020 einen Anteil von 12,5 Prozent bei einem Bevölkerungsanteil von 16,7 Prozent und einem industriellen Wertschöpfungsanteil von über 25 Prozent. Wien hält bei einem Anteil an der Gesamtbevölkerung von 21,5 Prozent knapp 29 Prozent aller FH-Studienplätze, weitere 20 Prozent gehen an Niederösterreich. Den Rest teilen sich die übrigen sieben Bundesländer. [1]

Der Fachhochschulsektor selber hat sich in ganz Österreich in den letzten 20 Jahren dynamisch entwickelt: die Studienplätze haben sich von 17.000 Plätzen im Jahr 2002 auf 59.000 Plätze im Wintersemester 2020 mehr als verdreifacht. In Österreich gibt es derzeit 21 Fachhochschulträger an insgesamt 33 FH-Standorten. Für Wien und NÖ sind jeweils fünf Trägerorganisationen für fünf Standorte in Wien und sieben Standorte in Niederösterreich zuständig- während für den Rest von Österreich ein bis zwei FH Träger zuständig sind. Eine höhere Zahl an Trägerorganisationen bringt jedoch Vorteile bei der Zuteilung von FH-Studienplätzen durch das Ministerium, da diese auf Basis der Anträge der einzelnen FH-Träger verteilt werden. [2]

Die Standorte in Oberösterreich sind gerade in den Sektoren Forschung und Entwicklung klar die Nummer eins aller Fachhochschulen in Österreich. Sie sind auch mit der FH Gesundheitsberufe OÖ im medizinischen Sektor stark und auch gut mit der Industrie verzahnt. [3]

2019 wurde die Förderung iHv 42 Mio EUR für MINT-Ausbildungen an der FH Oberösterreich beschlossen. Dadurch soll die Finanzierung 11 bestehender Studiengänge und die Akkreditierung eines neuen Studiengangs abgesichert sein. [4]

Quellen:

- [1] Vgl <https://oberoesterreich.iv.at/Presse/O--Presse/FH-Ausbau-auf-schiefer-Ebene.de.html>
- [2] Vgl <https://www.tips.at/nachrichten/ooe/wirtschaft-politik/554950-industriellenvereinigung-ooe-fordert-mehr-geld-fuer-fh-ooe>
- [3] Vgl <https://www.nachrichten.at/wirtschaft/wirtschaftsraumooe/industrie-kritisiert-schieflage-bei-fachhochschulen;art467,3532255>
- [4] Vgl <https://www.markus-achleitner.at/2019/03/12/42-mio-euro-fuer-mint-ausbildungen-an-fh-ooe/>

Daher, sehr geehrter Herr **Landesrat Achleitner**, richte ich in diesem Zusammenhang an Sie folgende

schriftliche Anfrage:

1. Welche Maßnahmen werden Sie für die kommenden Ausbauschritte setzen, um den erhöhten Bedarf an Studienplätzen im FH-Sektor zu erhöhen?
 - a. Erfolgten diesbezüglich bereits konkrete Gespräche mit dem Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung und welche Ergebnisse konnten erzielt werden?
 - b. Wie viele zusätzliche Studienplätze sind für Oberösterreich in den kommenden Ausbauschritten ab 2023 zugesichert?
2. Wie reagieren Sie auf die erhöhte Nachfrage an technikrelevanten Studienplätzen an der FH?
3. Wurde die 2019 beschlossene Förderung iHv 42 Mio EUR bereits ausbezahlt?
 - a. Wie viele zusätzliche Studienplätze konnten dadurch finanziert werden? (Um eine Auflistung nach FH-Standort und Studienfach wird gebeten)
4. Inwiefern ist die Trägerstruktur Oberösterreichs ausschlaggebend für die Vergabe von Studienplätzen?

Ihrer Antwort sehen wir mit Interesse entgegen und verbleiben in der Zwischenzeit mit freundlichen Grüßen



	Unterzeichner	Julia Bammer
	Datum/Zeit-UTC	2022-02-17T17:21:54+0100
	Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at
Hinweis	Dieses mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehene Dokument hat gemäß Art. 25 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr. 910/2014 vom 23. Juli 2014 ("eIDAS-VO") die gleiche Rechtswirkung wie ein handschriftlich unterschriebenes Dokument.	



MARKUS ACHLEITNER
WIRTSCHAFTS-LANDESRAT

Herrn Klubobmann
LAbg Mag. Felix Eypeltauer
Landhausplatz 1
4021 Linz

E-Mail: LR.Achleitner@ooe.gv.at
Tgb.Nr.-600.091/1653-2022-Hz/Sf

Frau Landtagsabgeordnete
Mag. Dr. Julia Bammer
Landhausplatz 1
4021 Linz

7. April 2022

Sehr geehrter Herr Klubobmann Mag. Eypeltauer!
Sehr geehrte Frau Landtagsabgeordnete Mag. Dr. Bammer!

Zu den von Ihnen gestellten Fragen im Rahmen der schriftlichen Anfrage betreffend dem Ausbau der Fachhochschulen in Oberösterreich, Beilage 11027/2022 darf ich Ihnen folgende Informationen zukommen lassen:

- 1. Welche Maßnahmen werden Sie für die kommenden Ausbauschritte setzen, um den erhöhten Bedarf an Studienplätzen im FH-Sektor zu erhöhen?**
 - a. Erfolgten diesbezüglich bereits konkrete Gespräche mit dem Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung und welche Ergebnisse konnten erzielt werden?**

Vorab darf ich grundsätzlich hervorheben, dass die Fachhochschule OÖ ein zentraler Faktor in Oberösterreichs Bildungs- und Forschungslandschaft ist und wesentlich zu den wirtschaftlichen Erfolgen unseres Bundeslandes beiträgt. So ist die FH OÖ die österreichweit forschungsstärkste FH ist, mit einem Volumen von rund 21 Milliarden Euro an F&E Mittel und rund 250 wissenschaftlichen Mitarbeitern. Die FH OÖ zeichnet insbesondere ihre schlanke Organisationsstruktur mit einem Träger und vier Standorten in Hagenberg, Linz, Wels und Steyr aus. Gesamt studieren rund 6.000 Studierende an der FH OÖ in 71 unterschiedlichen Studiengängen. Als Land Oberösterreich ist uns der Ausbau von Studienplätzen an der FH OÖ wichtig und deshalb investieren wir auch selbst sehr viel. So haben wir 2019 eine Förderung in Höhe von 42 Millionen Euro bei einer Laufzeit von 5 Jahren beschlossen, um



MARKUS ACHLEITNER

WIRTSCHAFTS-LANDESRAT

neue Studienplätze zu finanzieren. Für den Wirtschaftsstandort Oberösterreich braucht es eine gut ausgebaute Forschungslandschaft, um weiter Innovationen voranzutreiben.

Die FH OÖ liegt mit einem Anteil von 19,22 % der technischen Studienplätze im FH-Sektor bereits jetzt über dem Bevölkerungsanteil Oberösterreichs von 16,74%. Angesichts der Industriequote Oberösterreichs von 25,3 % und dem zunehmenden Fachkräfte-Bedarf der Betriebe in unserem Bundesland, setzen wir uns intensiv beim zuständigen Bund für Ausbau der FH-Studienplätze in Oberösterreich ein. Insbesondere sollte aus unserer Sicht das regionale Entwicklungspotential der einzelnen Bundesländer entsprechend berücksichtigt werden. Dies soll vor allem beim Fachhochschulentwicklungsplan für die kommende Periode und den darauffolgenden Bundesausschreibungen Eingang finden und verankert werden. Der FH-Sektor ist durch die starke regionale Ausrichtung und den engen Kooperationen mit der Wirtschaft und Industrie besonders erfolgreich. Oberösterreich ist als stärkster Industriestandort der Republik ganz besonders auf eine entsprechend ausgebaute Hochschulinfrastruktur angewiesen. Insbesondere sind Fachkräfte in technischen Berufen immer mehr gefragt. Daher ist es ein weiterer entscheidender Impuls, dass in Oberösterreich mit der neuen TU im Bereich der Digitalisierung ein Leuchtturmprojekt umgesetzt wird.

Der Fachhochschulentwicklungsplan für die kommende Periode ist derzeit in Verhandlung und soll bis Herbst 2022 finalisiert sein. Es finden daher laufend Gespräche mit dem zuständigen Bundesminister statt. Dabei setzen wir uns konsequent dafür ein, die Positionen und Forderungen Oberösterreichs in diesem Plan zu verankern. Insbesondere das regionale Entwicklungspotential hinsichtlich der benötigten Fachkräfte muss stärker berücksichtigt werden.

b. Wie viele zusätzliche Studienplätze sind für Oberösterreich in den kommenden Ausbausritten ab 2023 zugesichert?

Die Vergabe der bundesfinanzierten Plätze erfolgt auf Basis einer jährlichen Ausschreibung. Darin werden qualitative und quantitative Kriterien seitens des Ministeriums festgelegt. Die einzelnen Träger. Da die Vergabe von zusätzlichen Studienplätzen wie zuvor angeführt auf Basis einer jährlichen Ausschreibung erfolgt, können vorab keine Studienplätze zugesichert werden.



MARKUS ACHLEITNER

WIRTSCHAFTS-LANDESRAT

2. Wie reagieren Sie auf die erhöhte Nachfrage an technikrelevanten Studienplätzen an der FH?

Die FH OÖ liegt mit einem Anteil von 19,22 % der technischen Studienplätze im FH-Sektor bereits jetzt über dem Bevölkerungsanteil Oberösterreichs von 16,74%. Für uns ist jedoch die Industriequote Oberösterreichs von 25,3 % der nächste Richtwert für Oberösterreichs Forderung nach einer Erhöhung der Studienplätze durch den Bund.

3. Wurde die 2019 beschlossene Förderung iHv 42 Mio EUR bereits ausbezahlt?

a. Wie viele zusätzliche Studienplätze konnten dadurch finanziert werden? (Um eine Auflistung nach FH-Standort und Studienfach wird gebeten)

Bei der 2019 beschlossenen Förderung in Höhe von 42 Mio. Euro handelt es sich um eine 5-Jahres-Förderung, die anteilsmäßig im Rahmen der jährlichen Basisfinanzierung ausbezahlt wurde bzw. noch ausbezahlt wird.

Die dadurch finanzierten Studienplätze sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Nr	STG Bezeichnung	Fakultät	Fachgruppen lt. BM	Studierende 19/20 bis 21/22
1	Bauingenieurwesen im Hochbau	Wels	Architektur, Bauingenieurwesen	270
2	Sustainable Energy Systems	Wels	Elektrizität und Energie	135
3	Leichtbau und Composite-Werkstoffe	Wels	Technik - Sonstige	45
4	Sozial- und Verwaltungsmanagement	Linz	Management, Verwaltung, Allg. BWL	540
5	Prozessmanagement und Business Intelligence	Steyr	Management, Verwaltung, Allg. BWL	330
6	Hardware-Software-Design	Hagenberg	Informatik, Software	405
7	Software Engineering	Hagenberg	Informatik, Software	675
8	Sichere Informationssysteme	Hagenberg	Informatik, Software	90
9	Digital Arts	Hagenberg	Audiovisuelle Techniken und Medienproduktion	72
10	Interaktive Media	Hagenberg	Informatik, Software	144
11	Kommunikation, Wissen, Medien	Hagenberg	Journalismus und Informationswesen	120
12	Human-Centered Computing	Hagenberg	Elektronik, Kommunikationssyst., Automation	120
				2 946



MARKUS ACHLEITNER

WIRTSCHAFTS-LANDESRAT

4. Inwiefern ist die Trägerstruktur Oberösterreichs ausschlaggebend für die Vergabe von Studienplätzen?

Die Vorgaben und Kriterien des Bundes sehen vor, dass die Träger im Rahmen einer jährlichen Ausschreibung sich um neue Studienplätze bewerben können. Die konkreten Vergabekriterien werden seitens des Ministeriums definiert. Die Trägerstruktur hat gemäß Vorgaben und Kriterien des Ministeriums keinen Einfluss auf die Vergabe von FH-Studienplätzen. Die FH OÖ konnte sich in der Vergangenheit sogar die meisten bundesfinanzierten Studienplätze sichern. Dessen ungeachtet setzten wir uns für eine weitere Erhöhung der Anzahl der Studienplätze durch den Bund ein – auf der Basis der hohen Industriequote Oberösterreichs und den dadurch benötigten Fachkräften. Hier muss die regionale Entwicklung bei der Vergabe durch den Bund künftig stärker berücksichtigt werden.

Mit besten Grüßen

Markus Achleitner
Wirtschafts-Landesrat